NACHRICHTEN DER



31. JAHRGANG - NR. 337

MAI / WONNEMOND 2009

Kontakt über: Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e.V. (HNG)

Vorsitzende: Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.

ERSCHEINUNGSVERMERK

Die **HNG-NACHRICHTEN** erscheinen monatlich und haben allein die Gefangenenhilfe und Fälle staatlicher Repression zum Gegenstand. Die Ansichten einzelner Autoren und Leserbriefschreiber decken sich nicht immer mit den Ansichten der Schriftleitung und des HNG-Vorstands. Die Schriftleitung behält sich Kürzungen vor, wobei versucht wird, Sinnentstellungen zu vermeiden. Artikel und Briefe mit Namensnennung (auch Kürzel) werden von den Autoren verantwortet. Für irrtümlich abgedruckte Plagiate und unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge wird keinerlei Verantwortung übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur bei beigefügtem Rückporto und nach Ermessen. **V.i.S.d.P.: Mareike Brauchitsch c/o Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.**

Die **HNG-NACHRICHTEN** bleiben solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden sind. Eine Zurhabenahme gilt ausdrücklich nicht als Aushändigung im Sinne dieses Vorbehalts. Im Falle des Anhaltens oder der Nichtaushändigung sind die **HNG-NACHRICHTEN** mit den Gründen der Nichtaushändigung an den Absender zurückzusenden. Mitglieder der HNG e.V. erhalten die **HNG-NACHRICHTEN** kostenlos, ausgenommen, sie sind mindestens 6 Monate mit ihrem Monatsbeitrag im Rückstand. Außenstehende können Einzelexemplare zum Preis von 3,— Euro beziehen (Jahresabonnement: 31,— Euro für 12 Ausgaben). Es handelt sich jeweils um Selbstkostenpreise einschließlich Versandkosten. Die **HNG-NACHRICHTEN** sind ebenso wie die HNG e.V. kein kommerzielles Unternehmen. Eventuelle Überschüsse werden für die karitative Arbeit im Sinne der Satzung der HNG e.V. verwendet.

Ein Richter, der für ein bloßes Meinungsdelikt eine langjährige Haftstrafe verhängt, begeht einen unerträglichen Willkürakt und damit Rechtsbeugung ...
... Rechtsbeugung ist schweres Unrecht. Wenn Rechtsbeugung aber zu Freiheitsentzug führt, handelt es sich um schwerstes kriminelles Unrecht!
(Bundesverfassungsgericht, Az. 2 BvR 2560/95)

An unsere Leser!

Die HNG ist bemüht, die Eingriffe des BRD-Regimes in die politischen Grundfreiheiten nationaldenkender Menschen möglichst lückenlos zu dokumentieren. Bekanntermaßen handelt es sich bei Menschenrechtsverletzungen um Verbrechen, die nicht verjähren. Um die Verantwortlichen später einmal zur Rechenschaft ziehen zu können, brauchen wir möglichst viele Informationen zu den hier benannten Vorfällen. Dazu gehören auch die Namen von Staatsanwälten, Einsatzleitern der Polizei oder Richtern, die mit den jeweiligen Vorgängen zu tun haben. Zwar können wir aus Platzgründen leider nicht jeden Fall sofort in den HNG-Nachrichten abdrucken, dennoch wird jede Mitteilung sorgfältig archiviert und gerät nicht in Vergessenheit! Alle Leser sind deshalb nochmals nachdrücklich aufgefordert, die Schriftleitung über entsprechende Vorfälle möglichst umfassend zu informieren.

Bilanz des BRD-Regimes:

108.562 politische Verfahren
wegen Meinungsdelikten
(in den letzten zwölf Jahren!)

Das sind allein 108.562 gute Gründe,
die HNG zu unterstützen!

Unsere Forderung lautet:

Freiheit für alle
verfolgten Nationalisten!

Schluß mit der Gesinnungsjustiz!

RUDOLF HESS -

MÄRTYRER DES FRIEDENS



Als Parlamentär hielten sie Dich 46 Jahre lang schlimmer als ein Tier, menschenunwürdig in ihrem Isolationskäfig, brachen ihre eigenen Gesetze – das Völkerrecht!

Kalt läßt die Antimenschen des deutschen Menschen Schicksal. Für sie und Rudolf Hess: Weder Recht noch Menschlichkeit!

Nach 46 Jahren freilassen, wollte Dich der Russe, aber Du wußtest zuviel von den Lügen gegen das Reich. Ermordet haben sie Dich darum. Deine Mörder kamen vom anglo-usraelischen Geheimdienst. Totgeschwiegen wird es von den Democraten. Verleumdet wirst Du. Am meisten von den Verwaltern der - brddr –

Märtyrer des Friedens bist Du – Rudolf Hess – Träger der geschändeten Wahrheit in Deutschland und - überall in der Welt!

GEFANGENENLISTE

-n.G.- = neuer Gefangener, -n.A.- = neue Anschrift

Ernst Zündel	Herzogenried 111, 68169 Mannheim
Germar Rudolf	Schloß 1, 72108 Rottenburg
Sylvia Stolz	Oberer Fauler Pelz 1, 69117 Heidelberg
Horst Mahler	JVA Stadelheim, Stadelheimer Str. 12, 81549 München

Ausland und BRD-Postausland

Fröhlich Wolfgang	JVA-Josefsstadt/Wickenburggasse 18-22, A – 1082 Wien
Honsik Gerd	JVA-Josefsstadt/Wickenburggasse 18-22, A – 1082 Wien
Killen Edgar Ray	#112906, C.M.C.F., Unit 3 Max, PO Box 88550, Pearl MS 39208, USA
Melton Christopher	TDCJ # 1097949, Central Unit, One Circle Drive, Sugarland, Texas 77478, USA -n.G.-
Priebke Erich	Associazione Uomo e Libertà, Sg. E. Priebke, Via Cardinal San-Felice N 5, I-00167 Roma
Scutari Richard	# 34840-080, U.S.P. CMU, P.O.BOX 1000, Marion, IL, 62959, USA
Trevor Thompson	#11434 - 1946, West U.S. Highway 40, Greenkastle, IN 46135, USA
Ron Bach Shelby	# 547789, Bill Clements Unit, 9601 Spur 591 Amarillo, TX 79107-9606 USA

Briefkontakt wünschen

Bake Daniel	Gartenstr. 26, 48147 Münster -n.G.-
Dahl Sebastian	Seidelstr. 39, 13507 Berlin
Diesner Kay	Marliring 41, 23566 Lübeck
Ganser Manuel	Hinsistobel 34, 88212 Ravensburg/Hinzistobel
Hilprecht Enrico	Anton-Saefkow-Allee 22c, 14772 Brandenburg
Hinrich Henning Steve	Seidelstr. 39, 13507 Berlin
Kahlin Sven	Möhlendyck 50, 47608 Geldern
Kreitmair Michael	Abteistr. 10, 86687 Kaisheim
Köper Florian	Werner v. Siemens-Str. 02, 92224 Amberg
Kurth Alexander	Leinestr. 111, 04279 Leipzig
Lehmertz Daniel	JVA Rohrbach, Peter-Caesar-Allee 1, 55597 Wöllstein -n.G.-
Meinelt Matthias	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Metz Stefan	Marktgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Neubacher Martin	Hermann - Herder Str. 8, 79104 Freiburg
Nowack Markus	Langwiedenweg 46, 59487 Werl
Ockenga Christian	Ameos Klinikum, Knollstr. 31, 49088 Osnabrück -n.A.-

Oeltze Oliver	Seidelstr. 39, 13507 Berlin
Rominger Dirk	Schloßstr. 1, 72108 Rottenburg
Russer Alexander	Münchener Str. 29, 85435 Erding
Schillok Lutz	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Schneeweiß Christian	Tündernsche Str. 50, 31789 Hameln
Schumacher Martin	Herzog-Ried-Str. 111, 68169 Mannheim
Schunke Philipp Marc	Schnedebruch 8, 31319 Sehnde
Theobald Rene	Seidelstr. 39, TA2, 13507 Berlin
Tulke Heiko	Nordring 02, 95445 Bayreuth
Weigel Florian	JVA Oslebshausen, Sonnenstr. 02, 28239 Bremen
Wiese Martin	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Witt Sascha	Steinstr. 21, 74072 Heilbron
Werth Robin	Heidestr. 41, 58640 Iserlohn



Die verspätete Zusendung der April-Ausgabe war kein verschulden unsererseits sondern das der Post.

Wir bitten um Verständnis.



Der Mutter!

von A.H.

Wenn deine Mutter alt geworden,
Und älter du geworden bist,
Wenn ihr, was früher leicht und mühlos,
Nunmehr zur Last geworden ist,
Wenn ihre lieben, treuen Augen,
Nicht mehr wie einst ins Leben seh'n,
Wenn ihre müd geword´nen Füße
Sie nicht mehr tragen woll'n beim Geh'n,
Dann reich ihr den Arm zur Stütze,
Geleite sie mit froher Lust,
Die Stunde kommt, da du sie weinend,
Zum letzten Gang begleiten mußt.
Und fragt sie dich, so gib ihr Antwort,
Und fragt sie wieder, - sprich auch du,
Und fragt sie nochmals, - steh' ihr Rede,
Nicht ungestüm, in sanfter Ruh.
Und kann sie dich nicht recht versteh´n,
Erklär ihr alles froh bewegt,
Die Stunde kommt, die bitt're Stunde,
Da dich ihr Mund nach nichts mehr fragt!



BRIEFE AN DEN VORSTAND

Wichtig: *Die hier veröffentlichten Briefe an den HNG-Vorstand geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. Schriftleiters wieder. Namentlich gekennzeichnete Schreiben werden von den Verfassern verantwortet. Grundsätzlich gelten alle Schreiben an die Schriftleitung als Leserzuschriften, es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes vereinbart.*

Brief von Christian

Sehr geehrte Frau Müller,

ich habe Ihren Brief und die schönen Karten am 07.April 2009 dankend erhalten. Leider habe ich durch Nachrichtensendungen erfahren müßen, daß Herr Wolfgang Schäuble die Heimattreue Deutsche Jugend verboten hat. Es ist für mich nicht verständlich warum man einen Verein verbietet der sich für die Interessen der deutschen Jugendlichen einsetzt und ihnen Freizeitangebote anbietet.

Aber diese Politiker fördern lieber irgendwelche Islam-Gruppen die dann mit Steuergeldern ihre Kinder hier in Deutschland zu Selbstmordattentätern ausbilden lassen.

Ich hoffe nur das diese Multikulti-Lobbyisten endlich kapieren das wir hier in Deutschland keine Ausländer wollen, es ist schon schlimm genug das diese Ausländer nach Deutschland einreisen dürfen, aber das man ihnen hier auch noch Steuergelder hinterher wirft ist eine skandalöse Geschmacklosigkeit.

Die Politiker sollten sich lieber erst einmal um die Interessen der Deutschen Rasse kümmern als sich dem ausländischen Kulturkreis hinzugeben. Natürlich kann man von diesen Leuten nicht erwarten, daß diese Menschen sich für ihr Heimatland einsetzen. Aber es wird die Zeit kommen in der wir Deutsche uns von der ausländischen Fremdbestimmung losreißen und in der wir wieder ein freies Volk sein werden und uns nicht mehr von irgendwelchen Immigranten unser schönes Deutschland zerstören lassen.

Trotz alledem wünsche ich Ihnen weiterhin noch viel Erfolg bei Ihrer Arbeit für eine nationale Zukunft von Deutschland.

Mit diesem Schreiben habe ich nur meine Meinung gesagt und natürlich wollte ich niemanden beleidigen.

Jeder Mensch hat das Recht seine Meinung in Wort und Schrift frei zu äußern. (Art. 5 Abs.1 Grundgesetz)

Mit volkstreuen Grüßen
Christian

Brief von Olver

Liebe Ursel, lieber Kurt!

Ich habe wieder dankend Deine Zeilen erhalten und mich sehr gefreut von Dir zu lesen. Es ist doch wirklich unglaublich. Ich meine die Urteile von Horst Mahler, 11 Jahre und 8 Monate für eine Meinungsäußerung in diesem

Staate der sich BRD schimpft. Sind wir Deutsche wirklich schon so blind bzw. unterwandert vom ....., daß wir Menschen verurteilen weil sie eine andere Meinung haben? Ja natürlich sind wir soweit und das ist ja das schlimme. Manch Mörder, Vergewaltiger und Kinderschänder bekommt in der Regel weniger.

Nun, ich frage mich wer mehr mit seiner Geldgier bzw. den Drang nach Macht und den täglichen Lügen spielt? Es wird wirklich immer schlimmer von Tag zu Tag in diesem Lande. Es wird Zeit das hier endlich was passiert bzw. das Volk erwacht. Deutschland befindet sich in einer Wirtschaftskrise, weil der Kapitalismus einigen Nasen über den Kopf gestiegen ist den sie nun schon mehr als 60 Jahre predigen. Vielleicht ist dieses Spiel auch so gewollt. Dennoch wird es auf unserer aller Rücken ausgetragen. Es kotzt mich einfach nur noch an was hier geschieht.

Nun gut liebe Ursel, ich hoffe doch sehr das es Euch an Leib und Seele gut ergeht und ihr wohl auf seit?!

Liebe Grüße
Euer Oliver

Brief von Marc

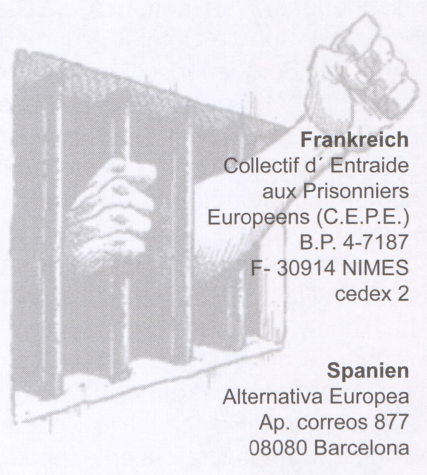
Heil Euch,

vielen Dank für euren Brief + Briefmarken und Beilagen, worüber ich mich wieder sehr gefreut habe.

Das Horst Mahler, wegen dreifacher Volksverhetzung zu 12 Jahren Haft verurteilt wurde, ist schier unglaublich.

SOLIDARITÄT

Weltweite Organisationen für nationale politische Gefangene:



Frankreich
Collectif d´ Entraide
aux Prisonniers
Europeens (C.E.P.E.)
B.P. 4-7187
F- 30914 NIMES
cedex 2

Spanien
Alternativa Europea
Ap. correos 877
08080 Barcelona

Serbien
SF/RGJ
P. Fah 138
35000 Jagodina

Slowakei
Women f. Aryen Unity
A.Z. PO Box 62
91601 Stara Tura

Neuseeland
Western Destiny
P.O. Box 1627
Parap. Beach

U.S.A.
Thule Publication
PO Box 4542
Portland OR 97208

Liberty Rights Advocates
PO Box 713
JOHNSTOWN
OH 43031 USA

Australien
Australian R.M.
PO Box 2047
Rockingham WA 6168

französisch-amerikanische Gefangenenhilfsgruppe
National Alliance
P.O. Box 90, Hillsboro, WV 24946
www.natall.com

Wurde er nicht damals, wegen Gründung bzw. Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung, ebenfalls zu 12 Jahren Haft verurteilt? Das steht doch in keinerlei Relation zur jetzigen Tat, daß er für das gesprochene bzw. geschriebene Wort genauso viel bekommt, wie für die Unterstützung von Brand- und Bombenanschlägen, Mord, Entführung, Geiselnahme etc. Dieses harte Urteil soll, meiner Meinung nach, ein Exempel darstellen, um die Überzeugten mundtot zu machen und diejenigen, die noch etwas unsicher sind, abzusprechen, damit die Bewegung ja keinen Nachwuchs mehr bekommt. Aber auch mit höheren Haftstrafen werden sie die Wahrheit nicht für immer unterdrücken können. Daß die Leugnung des Holocaust in Spanien nicht mehr unter Strafe steht, sondern nur zur Meinungsfreiheit zählt, habe ich noch nicht gewusst.

Übrigens wurde erst kürzlich in Griechenland ein Holocaust-Leugner, vom Vorwurf des Aufrufs zum Rassenhass, freigesprochen. Er bezeichnete, in seinem Buch „Juden – die ganze Wahrheit", Juden als Untermenschen und sich selbst als Nazi, Faschist, Anti-Demokrat und Antisemit. Daraufhin erstatteten der griechische Zentralrat der Juden und die Anti-Rassismus-Initiative Helsinki Watch Anzeige, woraufhin er zu einer Bewährungsstrafe von 14 Monaten, obwohl selbst die Staatsanwältin auf Freispruch plädierte, verurteilt wurde. Dieses Urteil mußte allerdings in zweiter Instanz zu seinen Gunsten korrigiert werden, da seine Aussagen unter die Meinungsfreiheit fallen.

Ich nehme mal an, daß ihr das schwere Erdbeben in Italien und seine Folgen über die Nachrichten verfolgt habt. Das Verhalten bzw. die Aussagen Berlusconi´s finde ich unhaltbar. Da fällt ihm doch allen ernstes, beim Besuch der zerstörten Stadt L´Aquila, nichts besseres ein, als: die Betroffenen sollten das alles nicht so eng sehen, ihnen würde es ja an nichts fehlen, sie sollten es lieber als eine Art Camping-Urlaub betrachten. Aufgrund dieser Aussage sollte er, meiner Meinung nach, seine politische Karriere beenden müßen.

Bis dahin, schöne Grüße nach Mainz, vom „Kamerad in Ketten".

Mit kameradschaftlichem Gruß
Marc P.

Wie bist du schön du Frankenland ...
Eindrücke von der 30. Jahresversammlung der -HNG

Aufs Neue schien über dieses Land eine strahlende Frühlingssonne. Sozusagen ein Markenzeichen für (fast) jede Jahreshauptversammlung der -HNG-. Zum Gelingen derselben trugen Viele und Vieles bei. Alljährlich das Begleitkommando der Kameradschaft Franken. Aber auch der Gasthof – Zum Schwarzen Bären – in den Tiefen der fränkischen Kultursteppe mit seinen Wartungskräften für Gastlichkeit, seinem lichtdurchfluteten Haus,

den grünen Parkplätzen und seinem gleichfarbigen Biergarten.

All das Schöne füllte sich zur Mittagsstunde. Die Schwarze Bärenfamilie und ihre freundlichen Helferinnen verwöhnten die Ankommenden mit fränkischen Gerichten.

Pünktlich die Eröffnung durch die I. Vorsitzende mit einem Jahresüberblick und _rückblick. Gefolgt vom Bericht der Kassenprüfung die, Hildegard, der Kassenwartin eine einwandfreie Führung bescheinigte.

Eine kritische Stimme beleuchtete den 30jährigen Krieg der -HNG- gegen die unserem Volk aufgezwungene Veröffentlichte Meinung und die Schmutz- und Schundjournaille, sowie die sich für Alle daraus ergebenden Folgen, welche dieselben als Ausschwitzungen des Imperiums der Lüge erkannten und -oh Graus- auch darüber reden.

Der erkennbare Nachteil der von einem Vorstandsmitglied vorgetragenen und mit einer Menge von Zitaten hochrangiger Democraten belegten Systemlügen bestand allein im Umfang desselben. Das bemerkte der Verfasser sehr wohl am Blick der Zuhörer auf ihre Uhren. Besserung wurde gelobt.

In weiterer Vortragsfolge lenkte Rechtsanwalt Frank W. die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf die bevorstehenden Unterdrückungsmaßnahmen der -brddr- Gewalthaber für all Jene die nicht der staatlich verordneten politisch-correcten Meinung entsprechen. Deutlich sichtbar wird dabei in welch einem erschreckenden Ausmaß, mit Hilfe dieser Repressionsmaßnahmen von Staatsfunktionären, die Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen vom 10.12.1948 zur Meinungsfreiheit und von ihnen mit Artikel 19 angenommen, nicht nur völlig bedeutungslos gemacht, sondern bewußt mit beiden Füßen getreten wird. Betroffenheit und sehr nachdenkliche Gesichter beherrschten die Anwesenden.

Mit Michael M. referierte ein gewichtiger Redner danach über ein durch und durch asoziales System und dessen weltweiten Finanzbetrug am arbeitenden Volk. Seine Folgerungen daraus: Apokalyptische Zustände!

Ob er aus persönlicher Einschätzung die Versammelten in Hoffungslosigkeit beließ kann hier nicht gesagt werden. Wie sehr die von ihm aufgezeigten Folgen weltweiter Verelendung und Entmenschlichung bereits im Unterbewusstsein der Zuhörer vorhanden sind zeigte sich unmittelbar nach Ende seines Vortrags in schlagartigen Wortmeldungen über das Für und Wider. Sie könnten die Worte von Kurt Eggers bestätigen: „Wer einem Menschen die Seele nimmt lässt einen Trümmerhaufen zurück.“

Gedacht wurde jenen Kameraden die im vergangenen Jahr abberufen wurden, aber auch jenes großen einsamen Deutschen dessen Geburtstag auf den 26.4. fällt. Für ihn und für Alle stimmte die Vorsitzende das Lied vom Guten Kameraden an.

Wenn einer der vorhergehenden Redner sagte: „Nein, der Idealismus der Deutschen ist nicht tot“ kam wie

zu dessen Bestätigung ein frischer junger Student mit dem erfreulichen Aussehen früherer Deutscher. Ob er nur rein zufällig aus Mitteldeutschland stammt?

Ihm stand auch unser „altes" Mitglied F.E. aus München nicht nach. Seine Worte: Antimaterialismus. Seine Forderung: Idealismus!

Nicht unerwähnt bleiben darf die auf allen -HNG-Treffen herrschende Ordnung, der Anstand und ein gutes Benehmen gerade im Umgang miteinander. Man wünschte dieses auch ähnlichen Veranstaltungen sagte ein neues Mitglied dem Verfasser, fügte aber verständnisvoll hinzu: „... wer weiß wie viele unruhestiftende Mossad-Läuse, Aufhetzer vom Verfassungsschmutz und ähnliches antideutsches Chaotenpack für diesen UN-frieden verantwortlich ist".

Den Ausklang dieses Treffens von Deutschen des Herzens (und nicht des Reisepasses = Papierdeutsche) bildeten die (fast) beschwörenden Worte: „In unseres Volkes tiefem Leid – vergesst nie – dass ihr Deutsche seid!" Unvollständig wäre dieser Bericht, wenn nicht unserer Frauen gedacht würde. Den alten Kämpferinnen die in Ehren ergraut. Den Idealistinnen die in so vielfältiger Art und Weise unsere HNG erst lebendig machen und den Einsatz weiterführen. Nicht zuletzt die jungen Dingelchen die wie zarte Blumen am Stamm der knorrigen Eiche erblühen. Kein Ärgernis wie Hollywood-Pflanzen oder anglo-usraelisch schreiend grell-bunte Punk-Papageien. Sagen wir es ihnen immer wieder: Es mögen Männer Welten bauen – ein Volk – es steht und fällt allein mit seinen Frauen. Um unsere der ehrewerten Deutschen Frauen sei der Ruhmeskranz von Schillers Worten gewunden: „Ehret die Frauen sie flechten und weben himmlische Rosen ins irdische Leben"!

Sie hol´n die Alten aus der Rente – Jedenfalls besser als Volks- Raum- und Rassefremde

Aufgewacht? Ein Bezirksbürgermeister der SPD und der Bayrische Innenminister wollen bei der Kriminalstatistik die Täter nach Nationalität erfassen und zwar nicht nach Staatsbürgerschaft, sondern nach Herkunftsland: Der Bürgermeister von Berlin-Neukölln, Buschkowsky (SPD) stellte fest, daß 80% aller Straftäter Ausländer sind und 85% aller Opfer Deutsche.

Der Bayrische Innenminister Joachim Herrmann will den Migrationshintergrund erfassen um festzustellen, „wo verstärkte Integrationsmaßnahmen erforderlich sind".

(PHI meint: Es geht wieder einmal auf die Wahlen zu. Da muß man ein wenig über die Ausländerpolitik reden. Es ist unglaubwürdig, daß die Politiker erst jetzt aufwachen und das Problem vorher nicht erkannt haben. Nach den Wahlen bleibt in der Ausländerpolitik wieder alles beim alten.)

Ach, wäre der eine nur erfunden gäb´s keine Fernseh-Märchenstunde

Erfundener Holocaust-Bericht gestoppt.

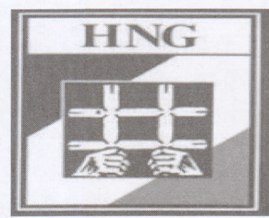
In den USA wurde die Veröffentlichung eines Holocaust-Berichtes des 79jährigen Herman Rosenblat in dem angekündigten Buch Engel am Zaun vom Verlag Berkley Books in letzter Minute gestoppt, nachdem sich herausgestellt hatte, daß die geschilderten Begebenheiten frei erfunden waren. Der Verfasser war damit schon zweimal mit großem Erfolg in einer >Talkshow< in den Vereinigten Staaten aufgetreten. Der Verfasser hatte darin beschrieben, wie ihm während seiner Haft in einem Außenlager des KL Buchenwald ein damals neunjähriges Roma-Mädchen Äpfel über den Zaun geworfen habe, wodurch er überlebt habe. Später habe er die junge Frau in New York wieder getroffen, und sie hätten geheiratet. Aufgedeckt wurde der Schwindel durch einen Artikel im US-Polit-Magazin The New Republic, als Holocaust-Fachleuten Einzelheiten aufgefallen waren, die nicht stimmen konnten. Der Verfasser entschuldigte sich und erklärte, er habe die Geschichte geschrieben, weil er „Menschen glücklich machen wollte“.

Trotz des Schwindels soll die Geschichte verfilmt werden.

Sie hol´n die Alten aus der Rente – Jedenfalls besser als Volks- Raum- und Rassefremde

Nach dem bereits die italienische Regierung Ende Februar der Eilverordnung beschlossen hat, die Polizeikräfte wegen der inneren Sicherheit aufzustocken und sogar Bürgerwehren zu erlauben, gibt es nun in Frankreich ähnliche Maßnahmen. So hat das französische Innenministerium alle pensionierten Polizisten die unter 60 Jahre alt sind aufgefordert, wieder ihren Dienst aufzunehmen. Bis zum 20.Juni 2009 soll damit die Mannschaftssärke der französischen Polizei schnellstmöglich erheblich aufgestockt werden. Der Grund für den Rückruf der pensionierten Polizisten durch das Innenministerium; es werden von der Regierung große soziale Unruhen und Aufstände wegen der Wirtschaftskrise ab Sommer 2009 in Frankreich erwartet





Besser die Wacht im eigenen Land, als an des Himalayas Rand

In der Schweiz übte die Armee vor einigen Wochen im Kanton Thurgau, wie man das Übergreifen von Unruhen aus dem benachbartem Ausland verhindern kann.

Die angenommene Lage, die schweizer Polizei sei nicht mehr in der Lage ein Übergreifen von Unruhen aus dem benachbarten Ausland zu verhindern, weshalb die Behörden eine Abschottung des Landes durch das Militär angeordnet habe. Interessant für die Leser in Deutschland. Der Kanton Thurgau liegt an Rhein und Bodensee, bildet also die Grenze nach Deutschland.

---

1. Mai 2009 - Eine Zusammenfassung aus nationaler Sicht

Im Vorfeld des 1.Mai wurde bereits deutlich, dass die Repressionen in diesem Jahr nicht gering ausfallen würden. Verbote für fast alle angemeldeten Demonstrationen flatterten in die Briefkästen der jeweiligen Veranstalter. In Hannover zog man bspw. bis vor das Bundesverfassungsgericht, welches das Verbot bestätigte. In Neubrandenburg sagte man eine Demonstration aufgrund des zu großen Auflagenkataloges ab. Doch trotz Verboten und Repressalien wusste die deutsche Jugend sich zu wehren. Eine Chronologie. Nachfolgend alle bekannten Aktionen und Demonstrationen in der BRD (Wir bitten per ePost um Vervollständigung):

Dortmund - Spontane Demonstration - 400 Teilnehmer
Siegen - Angemeldete Demonstration - 120 Teilnehmer
Mainz - Angemeldete Demonstration - 180 Teilnehmer
Freiberg - Angemeldete Demonstration - 300 Teilnehmer
Ulm/Neu-Ulm - Angemeldete Demonstration - 800 Teilnehmer
Weiden - Angemeldete Demonstration - 400 Teilnehmer
Berlin - Angemeldetes Maifest - 220 Teilnehmer
Dresden - Angemeldete Demonstration - 300 Teilnehmer
Greifswald - Spontane Demonstration - 200 Teilnehmer
Rotenburg - Spontane Demonstration - 100 Teilnehmer
Itzehoe - Spontane Demonstration - 160 Teilnehmer

Völklingen - Angemeldete Saalveranstaltung - Teilnehmerzahl unbekannt
Zusätzlich fanden noch mehrere nicht veröffentlichten Aktionen statt, so eröffnete man in Mecklenburg-Vorpommern frühzeitig den Wahlkampf der NPD und nutzte den gewonnenen Feiertag um großflächig Plakate anzubringen, Flugblätter zu verteilen und Infostände abzuhalten. Des weiteren

soll es in vielen Städten noch zu kleinen Ansammlungen gekommen sein, wobei es sich aber wohlmöglich um Abreisende von genannten Veranstaltungen handeln dürfte. Zudem gab es Demonstrationen in Schweden (150 Teilnehmer) und Tschechien (Noch nichts bekannt).

Eine Demonstration im österreichischen Linz wurde verboten. Man kann also davon ausgehen, dass sich am gestrigen Freitag mehr als 3.000 Kameraden aktiv auf der Straße betätigt haben. Natürlich wäre es, aus unserer Sicht, positiver gewesen zentral und geschlossen zu demonstrieren, doch dies wurde durch Verbote und teils unterschiedliche Ansichten verhindert. Der Verbotswahn des Staates BRD allerdings wird in Zukunft entweder spontane Veranstaltungen erzwingen, oder aber eben die zentrale Demonstration notwendig machen.

Angesichts der Ausgangslage, in der wir uns befanden, können wir von einem geringfügigen Erfolg sprechen. So ist es bundesweit gelungen Demonstrationen und öffentliche Aktionen abzuhalten. Lediglich in Mainz haben linke Unruhestifter es geschafft eine angemeldete Demonstration zu verhindern. In Dortmund führte das überhärtete Einschreiten der Polizei, sowie die unkooperative Haltung des Einsatzleiters zu einer spontanen Demonstration, in deren Folge 280 Kameraden in Gewahrsam genommen wurden.

Die Medien sprechen in diesem Zusammenhang von einem ,,Angriff auf eine DGB-Demo", wobei man lediglich in Sichtweite zu dieser kam, und ausländische Demonstranten mit Flaschen und Hölzern auf die Nationalisten einschlugen. Dies blieb nicht unbeantwortet. Die Polizei allerdings wusste den Unruheherd auszumachen und nahm die DGB-Teilnehmer noch vor den Aktivisten fest. Anhand der Medienberichterstattung bundesweit, sowie den Kommentaren mündiger Bürger, versuchte man allerdings immer wieder den Eindruck zu vermitteln dass Nationale Sozialisten kein Anrecht auf den 1.Mai-Protest hätten. Diese Lüge ist entschieden abzuweisen. Nicht umsonst wurde der 1.Mai im Nationalsozialismus zum Feiertag erklärt, sowie umbenannt. Aus dem Tag der Arbeit, wurde der Tag des Deutschen Volkes.

Denn nicht nur Arbeiter gingen nun auf die Straße, sondern ein ganzes Volk. Eine Einheit, nicht untergliedert in Klassen und Ränge. Die marxistischen Gewerkschaften, die noch heute versuchen das Volk in Klassen zu teilen, um es gegeneinander aufzuhetzen, wurden gemieden - zu Recht! Unsere Weltanschauung verbietet uns die Zersetzung des eigenen Volkes durch Klassenkampf und Brudermord.

Unser Grundsatz ist klar antikapitalistisch und sozialistisch. Wahrer Sozialismus bedeutet die Gleichstellung aller Volksgenossen in einer Volksgemeinschaft. Wir fordern weiterhin, und vor allem am 1.Mai, ein souveränes und gerecht bewertendes Währungssystems für eine deutsche Volksgemeinschaft, naturgesetzlicher Prägung!

Nationaler Sozialismus!

Quelle: http://ag-ruhr-mitte.info

04/2009 - „Mäxchen Treuherz“ jetzt als Hörbuch erhältlich

Und wieder können wir Ihnen eine gute Neuigkeit mitteilen: Unser Rechtsratgeber „Mäxchen Treuherz“ ist seit Jahren das Nachschlagewerk für jeden politisch Tätigen politisch unkorrekten Deutschen,

- um die Grenzen zwischen Erlaubten und Verbotenem aufzuzeigen,

- aussichtslose und daher unnötige Prozesse zu vermeiden,

- bereits erfolgreich ausgegangene Rechtsstreitigkeiten durch die Benennung von Musterurteilen zu wiederholen,

- dem politisch Tätigen die richtigen Wege und Rechtsmittel durch die Behörden und Gerichte aufzuzeigen,

- und es ihm durch Musterbriefe und Mustervordrucke für Rechtsmittel zu ermöglichen, selbständig tätig zu werden. Jetzt ist neben dem Taschenbuch noch eine Multimedia-Compactdisc erschienen, die

- die „Abenteuer“ von Mäxchen Treuherz als mitreißendes Hörbuch zu Gehör bringt, so dass Sie die Geschichten z.B. auch im Auto anhören können,

- die richtigen Wege für Rechtsmittel als Organigramme im Computer abbildet,

- die Musterbriefe und Mustervordrucke für Rechtsmittel zum Ausdrucken aus dem Computer ermöglicht,

- Fragebögen zu allen in „Mäxchen“ genannten Rechtsgebieten zum Ausdrucken aus dem Computer für Rechtsschulungen ermöglicht.

Das Deutsche Rechtsbüro bittet daher um folgendes:

1. Fordern Sie bei der Deutschen Stimme Verlags GmbH, Postfach 10 00 68, 01571 Riesa das Buch „Mäxchen Treuherz“ für 12,80 € und/oder das Hörbuch „Mäxchen Treuherz“ für 15,40 € an.

2. Lesen und arbeiten Sie es durch und stellen Sie es nicht bloß in Ihren Bücherschrank.

3. Fordern Sie die darin genannten Urteile bei uns an.

4. Senden Sie uns Urteile zu den darin genannten Rechtsgebieten zu. Unser Archiv ist nur so gut, wie es von Ihnen beliefert wird.

Deutsches Rechtsbüro
Postfach 400 215, 44736 Bochum

www.deutsches-rechtsbuero.de

Die Gewalt kommt von Links - Linke Banden randalierten ganz gemütlich unter den Augen der Polizei

Die Jenaer Studentenzeitung „Unique“ ist unter den Studierenden in Jena nicht erst seit dem Interview mit dem Jenaer FN-Aktivisten „Emil G.“ bekannt. Dass der Bekanntheitsgrad allerdings mit dem Artikel „Wir sind zugleich rechts und links“ weit über die Ränder der Kernberge geklettert ist, dürfte dem beharrlichen Leser unserer Seiten ebenfalls nicht entgangen sein und deshalb verwundert es umso mehr, dass die Redakteure nach all der Pogromstimmung sich wieder an ein „kritisches Interview“ gewagt haben und dieses in ihrer neuesten Ausgabe auch veröffentlichten. Der Interviewpartner diesmal ist der palästinensische Journalist Khalid Amayreh. Unter der Überschrift „Widerstand ist eine moralische Verpflichtung!“ erfährt der Studierende, der Studierte, der Arbeiterund Bauer erst einmal über die Intension eines solchen Artikels und kann dort folgende Zeilen lesen:

„In unserer Nahostserie wollen wir unbefangen Opfer und Täter zu Wortkommen lassen; sowohl Menschen, die vom Konflikt beeinflusst wurden als auch jene, die ihn beeinflusst haben; Menschen, die sich aus unterschiedlichsten Motivationen für die Region interessieren und Menschen, die jegliche Hoffnung längst verloren haben.“ Beim Blick auf den kurzen Lebenslauf* von Amayreh wird deutlich, dass dieser als Opfer des Nahost- Konfliktes interviewt wurde und schon allein diese Tatsache garantierte genug Zündstoff. Zündstoff der dafür sorgte, dass unsere Freunde der Strg+C&Strg+V-Antifa sogleich damit begannen, die Redaktion mit einem Woody Allen Zitat („Ich bevorzuge Baseballschläger“) zu bedrohen und dazu aufriefen, alle aktuellen „Unique“-Ausgaben gegen ein alkoholfreies Getränk mit verhältnismäßighohen Koffeinanteil einzutauschen. Warum man für 20 „Unique“-Ausgaben ein Kaltgetränk bekommt und für 50 hingegen nur zwei, dass wird wohl ewig das Geheimnis unserer Gauß-Hasser im Schillergäßchen 5 bleiben. Der Aktion schloss sich im treuen Kadavergehorsam die JG-Stadtmitte an, wobei hier wahrscheinlich alkoholfreie Getränke Mangelware sind.

Dass Ergebnis der „Saufen für alle und zwar umsonst“-Aktion sind 650 „konfiszierte“ „Unique“-Ausgaben mit der Nr.47 und eine kurze Diskussion in den Räumlichkeiten der JG-Stadtmitte, wo sich sowohl JG-Mitglieder (politisch links stehend) als auch Redakteure der „Unique“ (ebenfalls politisch links stehend) den Vorwurf gefallen lassen mussten, sie seien Nazis. Wir hoffen, dass dieser Diskurs videodokumentarisch festgehalten wurde und der Nachwelt zur Verfügung gestellt wird.

Doch nicht nur weniger aktuelle Ausgaben sind die Folge des palästinafreundlichen und israelkritischen Interviews, sondern zwischenzeitlich wurde bekannt, dass der Studierendenrat der FSU Jena alle finanziellen

Zuwendungen rückwirkend gekürzt hat. Dass dies auf Betreiben des neugegründeten Referats gegen Rechtsextremismus geschehen ist, darf hier nicht verwundern sondern stellt einmal mehr die Neutralität des StuRas unter Beweis.

Übrigens gibt es auch einen lachenden Dritten bei dem ganzen Spektakel und das dürfte die Burschenschaft Normannia sein. Diese wird, ebenso wie Israel, mit einem „kritischen“ Artikel bedacht, welchen aber aufgrund der fehlenden Ausgaben nur noch wenige Studierende, Studierte, Arbeiter und Bauern lesen können.

Abschließend bleibt zu hoffen, dass die „Unique“ ihren Durchhaltewillen beibehält, denn bei einem Blick in die aktuelle Ausgabe der anderen Jenaer Studentenzeitung, dem „Akrützel“, wird einmal mehr deutlich, wie braun der Hals der dortigen Redakteure schon ist. Neben der üblichen schlechten Recherche, wobei schlecht noch geschmeichelt ist, wird die Einseitigkeit der beiden Schmierfinken (Journalisten wäre in dem Fall eine Beleidigung für einen ganzen Berufsstand) mehr als deutlich.

Das Thema ist natürlich tagesaktuell die Auseinandersetzung zwischen „Rechten und Linken“ und wir möchten in diesem Zusammenhang nicht verschweigen, dass die „Akrützel“-Redaktion auch an uns herangetreten ist und uns die Möglichkeit für ein Interview anbot. Mit Sätzen wie „Sehr von Vorteil wäre es natürlich, wenn auch die Opfer vom Ostermontag zu Wort kommen könnten, vielleicht telefonisch?“ zeigte Matthias Benkenstein, dass er offensichtlich genau weiß, wer Opfer und wer Täter ist, leider geht das aus seinem Artikel, welchen er zusammen mit der Podiumshetzern Louisa Reichstetter verfasst hat überhaupt nicht hervor und deshalb fühlen wir uns in unserer Meinung bestärkt, dass wir das Interview trotz liebevoll gemeinter Sätze wie „Hier sitzt also keine Antifa oder so mit im Boot.“ abgelehnt haben. Abgelehnt mit der Begründung, dass das „Akrützel“ in der Vergangenheit und insbesondere dieses Jahr eine sehr einseitige Berichterstattung betrieben hat und wie uns der neuerliche Artikel beweist, auch weiterhin betreiben will.

Wir rufen im Übrigen bewusst nicht dazu auf, die „Akrützel“-Blättchen gegen Getränke einzutauschen, denn der Meinungsfaschismus gepaart mit Wunschdenken ist so offensichtlich, dass das ruhig jeder Student lesen sollte. Allerdings sollte er sich dabei gleich nochmal überlegen, wie langweilig und einseitig das Studentenleben ohne die „Unique“ werden könnte.

*Khalid Amayreh wurde 1957 in Hebron geboren. Weil israelische Truppen seine Familie 1948 enteignet und ihre Wohnhäuser abgerissen hatten, lebte er mit ihr – wie viele andere Familien – jahrelang in Zelten und Höhlen in den Hügeln südlich von Hebron. Mit 14 arbeitete er in Israel als Bauarbeiter und lernte dort Hebräisch. Nachdem er 1974 während einer Demonstration gegen die israelische Besatzung von Soldaten fast totgeschlagen worden wäre, emigrierte er zwei Jahre später in die USA, studierte dort Journalismus und kehrte 1983 nach

Palästina zurück. Dort begann er seine journalistische Karriere. Als Korrespondent und freischaffender Journalist arbeitete er u.a. für die staatliche iranische Nachrichtenagentur „IRNA", die Kairoer Wochenzeitung „Al-Ahram", die „Palestinian Times" und „Al-Jazeera" und schreibt heute für das Hamas-nahe „Palestinian Information Center".

Aufgrund seiner offenen Kritik an der israelischen Besatzungspolitik und der Politik der Palästinensischen Autonomiebehörde (PA) steht er seit den Anfangsjahren seiner Karriere unter Beobachtung des israelischen Geheimdienstes, wurde mehrmals inhaftiert und stand jahrelang unter Hausarrest. Aufsehen erregte zuletzt seine Verhaftung im Januar 2009, nachdem er der PA in einem Fernsehinterview vorgeworfen hatte, Demonstrationen in der Westbank aus Verpflichtung gegenüber Israel zu verbieten und die PA als „Dienerin Israels" bezeichnet hatte.

Erst nach massiven medialen Protesten wurde er wieder freigelassen. Amayreh lebt heute mit seiner Frau und seinen Kindern in Dura und schreibt an seinem vierten Buch „Leben unter der israelischen Besatzung".

Quelle: Unique Online
Autor: http://www.n-w-j.de

VERNETZUNG

BUCHEMPFEHLUNG

SCHWARZE LISTE

Benack Marco
Beringer Thomas
Bloch Heiko
Bühring Dennis
Fellgiebel Mario
Fürstenberg Daniel
Erdmann Susanne
Gerboth Christian
Gerlach Vico
Gerlach Thomas
Glaser Sebastian
Haarmann Melanie
Herdan Alexander
Heidemann Heiko
Hein Stephan
Janke Betty
Johansson Nicole
Krüger Alexander
Kuhl Stefanie
Karnath Alexander
Krautheim Jörg
Leining Stefan
Lobeck Sven
Modrzewski Martin
Milch Jörg
Nowka Mike
Ozanna Christoph
Philipp Isabell
Preuß Mark
Raddatz Karl Werner
Reinholz Gordon
Rühringer Markus
Scherf Jonas
Sievert Marcel
Stamm Nina
Thom Sebastian
Wagner Stefan
Zerbe Daniel
Zeinoff Fabian
Zwarg Andre



HNG KONTONUMMER:
HNG U. Müller, VR Bank Mainz,
BLZ 550 604 17, Kt.-Nr.: 97683
Bitte fällige Beiträge nachzahlen und bestehende Daueraufträge überprüfen.





WICHTIGER HINWEIS:
Bei Geldspenden an Kameraden immer erst mit diesen Rücksprache halten!
Niemals einfach an die Haftanstalten überweisen.
Das Geld könnte in die falschen Hände geraten!



UNBEDINGT BEACHTEN!
Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen! Solltet Ihr einmal keine Post von uns erhalten so gebt uns bitte umgehend Bescheid.

Es gelten folgende Beitragssätze für Mitglieder der HNG:

ermäßigter Monatsbeitrag für sozial Schwache wie Arbeitslose, Lehrlinge, Umschüler etc.	**4,- Euro**
für Normalverdiener,	**7,- Euro**

Danke!
...sagt der Vorstand der HNG
allen Kameradinnen und Kameraden,
insbesondere
N. Kl. – G. Sch. – St. Wieg. – Ti. u. Dan. Voeg. – C. Schmi. – K. Pola. – PC-Records – M. Eber. – Ch. Kru. – Mi. Heine. – Th. Schwei. - Ch. Krü. - Dr. Jo. Jani. - M. Stan. (Stahlhelm) - P. Sywa. -Ch. Krü. - E. Sch. - M. Bau. - Da. u. Ti. Voe. - Dr. R. S. - für ihre Geld- und Sachspenden, mit denen sie die Gefangenenhilfe unterstützt haben.

DEUTSCHE FRAUEN 1945

DER DEUTSCHEN FRAUEN STILLEM HELDENTUME
VERHALF NOCH KEINES DICHTERS WORT ZU SEINEM RUHME.
UND DENNOCH HABEN SIE TROTZ KRIEGSGEWA LTEN
DES VOLKES LEBEN FEST UND TREU ERHALTEN.

ICH HAB AN MEINER MUTTER HAND GEZITTERT,
ALS BOMBENTERROR UNSER HAUS ERSCHÜTTERT.
MEIN BRUDER STAND SCHON AN DES TODES SCHWELLE,
DA LIEF SIE FÜR IHR KIND DURCH EINE HÖLLE.

SIE SCHAFFTE ES, SIE RETTETE SEIN LEBEN.
UND SO WE SIE HAT´S TA USENDE GEGEBEN!
VERGESST SIE NICHT, DIE NACH DES KRIEGES GRAUEN
SICH REIHTEN IN DAS HEER DER TRÜMMERFRAUEN.

DIE MUTIG DANN MIT HAMMER UND MIT SPATEN
SO SELBSTVERSTÄNDLICH MÄNNERARBEIT TATEN.
DOCH NIEMAND HÖRTE DIESE FRAUEN KLAGEN,
DIE UNGEBEUGT DIE TIEFSTE NOT ERTRAGEN.

IN DIESER ZEIT, WO MAN DIE ECHTEN WERTE
DER TREUE IN DAS GEGENTEIL VERKEHRTE,
WOLL‘N WIR DER FRAU JENER ZEIT GEDENKEN.
GOTT MÖG´ UNS IMMER SOLCHE FRAUEN SCHENKEN.

RENATE SCHÜTTE